

## **Antrag**

**der Abgeordneten Christiane Schneider, Cansu Özdemir, Kersten Artus,  
Dora Heyenn, Mehmet Yildiz, Tim Golke, Norbert Hackbusch und  
Heike Sudmann (DIE LINKE)**

**Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014  
Sämtliche Einzelpläne**

**Betr.: Vorgesehene Einsparung von 250 Vollzeitäquivalenten**

Der Senat hat sich das Ziel gesetzt, pro Jahr in der Kernverwaltung 250 Vollzeitäquivalente (VZÄ) netto einzusparen. Dies soll einerseits durch eine erhöhte Effizienz des Verwaltungshandelns, andererseits durch Aufgabenkritik geschehen.

Ermöglicht werden soll diese Netto-Personalreduzierung p.a. zum einen durch die zu erwartende (alters- und nicht altersbedingte) Fluktuation. Zum anderen sollen zusätzliche Instrumente zum Personalabbau entwickelt werden, die die notwendigen, dezentralen aufgabenkritischen Prozesse flankieren.

Der Senat sieht diese Personalreduzierung als Gesamtleistung aller Behörden und Ämter. Die Verantwortung der hierfür notwendigen Maßnahmen wird auf die unteren Ebenen delegiert, denn dieser Bestandteil der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt primär in „dezentraler Verantwortung der Behörden und Ämter“

Die Behörden, insbesondere in den Bezirken, arbeiten bereits am absolut erträglichen Limit!

Weitere Reduzierungen würden zu deutlichen Mehrbelastungen des reduzierten Mitarbeiterbestandes führen sowie zu nicht hinnehmbaren Leistungsreduzierungen, die Bürger und Bürgerinnen direkt treffen.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

Die vorgesehene Reduzierung von 250 VZÄ netto jährlich wird vollständig zurückgenommen! Das hierfür notwendige Haushaltsbudget von etwa 12,5 Millionen Euro wird wieder in die entsprechenden Einzelpläne eingestellt.